

Der Wichtigtuer

Autor(en): **Rätz, Markus**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 41

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Max Rüeger:

Herr Eifersüchtli

Er ist konstant auf höchsten Touren
und traut der ganzen Menschheit miß.
Die Bräute, die ihm Treue schwuren,
die er der Einsamkeit entriß,

(es sind bis heute deren sieben!)
bewacht er wie ein Schäferhund.
Ihn muß man exklusivstens lieben.
Ein Nicken, Lächeln, ist ihm Grund

an einen Seitensprung zu denken!
Ein nettes Wort bewirkt Alarm!
Will ein Bekannter Blumen schenken,
verliert er vollends seinen Charme.

Er ist zwar stolz auf Komplimente,
die sie im Stammtischkreis erringt.
Nur – zu dem Stolz kommt die pendente
«Angst vor Zuviel», die in ihm schwingt,

die jede Fröhlichkeit versauert,
und über die man heimlich lacht.
Gleich einem Sperber, welcher lauert,
hockt er an ihrer Seite, macht

zu harmlos hingeworfnen Witzen
ein säuerliches Frohesicht.
So kann er Stunden hadernnd sitzen
erheitert alle – nur sich nicht!

Bestimmt liebt er die Freundin ehrlich.
Doch weil stets Zweifel an ihm frißt,
wird er ihr langsam zu beschwerlich
und selber dann zum Masochist.

Drum, lieber Leser, merk' Dir das:
Sei Freund – und nicht Securitas!



Der Wichtigtuer



Ein Doornkaat schmeckt immer gut – ganz besonders aber nach
einem währschaften Menu und vor einem kühlen guten Glas Bier.

Empfohlen durch:
RUDOLF ZEHNDER
Importeur großer Marken
ZÜRICH • TALACKER 41

Humorvolle Bodenständigkeit finden Sie im Nebibuch:



Die Presse urteilt:

Samstagsbetrachtungen nennen sich
diese Aufzeichnungen, die der Chef-
redaktor der «Glarner Nachrichten»,
Hans Trümpp, seinerzeit in seinem
Blatt unter der stets lesenswerten

Rubrik «Schweizerisches» abge-
druckt hatte, und die nun der Ne-
belspalter-Verlag unter dem origi-
nellen Titel «einwenig fromm –
einwenig froh – einwenig frei» in
ansprechender Aufmachung her-
ausgibt. Durch diese rund 50 Pro-
ben einer eigensprachlich gekonnt-
en Kurzprosa zieht sich eine hu-
morvolle Bodenständigkeit, auf der
eine innerlich ausgeglichene Per-
sönlichkeit mit weisem Blick Klei-
nes und Kleinstes mit liebevoller
Würde und dem gelegentlichen Lä-
cheln des Schalks betrachtet. Der
Vorteil solcher Literatur: Man
kann sie in kleinen Preisen genießen,
und nach einigen Preisen wird man-
cher vielleicht süchtig, sich gleich
den ganzen Genuß auf einmal zu
verschaffen. «Der Bund»

Das Buch kostet Fr. 8.— und ist
in jeder Buchhandlung und beim
Nebelspalter-Verlag Rorschach zu
beziehen.